

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 179.

Dienstag, den 28. Juni.

1842.

Fünf und zwanzig Thaler Belohnung.

Es sind in der Nacht vom Sonntag den 26. zum Montag den 27. Juni d. J. auf der Chaussee nach Lindenau, in der Nähe der Kuchenbude, sechs Stück Pappeln gewaltsam niedergebaut worden. Wer diesen Baumschweler dergestalt zur Anzeige bringt, daß die gerichtliche Untersuchung und Bestrafung eingeleitet werden kann, erhält obige Belohnung.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zu den Chausseen und Anlagen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Auf das mit dem 1. Juli 1842 beginnende dritte Quartal werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Petersstraße, 3 Rosen) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Von Ankündigungen aller Art, welche durch dieß Blatt hier wie in der Umgegend die größte Verbreitung finden, wird der Raum einer breiten oder zwei gespaltener Zeilen mit 2½ Ngr. berechnet. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf.

Leipzig, im Juni 1842.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Nordamerikanische Zustände.

Die „alte und neue Welt“, eine zu Philadelphia erscheinende Zeitschrift, bringt Folgendes:

In diesem Augenblick (d. 29. Jan.) liegt uns ein Straf-erkenntniß vor, welches von der Supreme Court von Rockingham Co., N. C., gegeben wurde, das an das größte Barbarenthum vergangener Jahrhunderte erinnert, aber durch den Codex jenes conföderirten Staates unserer Republik geheiligt erscheint, und eben deshalb ganz in der Ordnung ist und kein Aufsehen erregt. In genanntem Staate ward nämlich ein gewisser Boling der Bigamie (Doppellehe) angeklagt und überwiesen, worauf ihm der Richter die Strafe zuerkannte: „auf seine linke Wange den Buchstaben B eingebrennt zu bekommen,“ welche Strafe auch sogleich in Gegenwart der Court in Vollziehung gebracht wurde. Ueberdies bekam er 3 Jahre Gefängniß und 39 Hiebe. Solche Strafe findet man in den Raubstaaten nicht mehr. Der Kaiser von Fes und Marocco hat solche abgeschafft, aber in der allerchristlichsten, allerfrömmsten Republik geschieht es noch. Auf die Wange brennen, Hiebe aufzählen, einem Bürger der gepriesenen Republik! Vor 2000 Jahren wurde die Strafe der Schläge von den Römern schon für eine Entehrung der Bürger gehalten, und selbst dem in das Bürgerrecht aufgenommenen Fremden durfte sie nicht judicirt werden, aber in Amerika findet man sie noch, und überdies auch das Brennen auf die Backe. Das ist schön! Wenn in der Welt ein Mann herumläuft mit einem in Stirn oder Backen eingebrennten Buchstaben, so ist dieß ein un-

trügliches Zeichen, daß er ein amerikanischer Bürger ist. Da muß doch Jedermann sehen, daß Amerika ein Land ist, wo Sklaverei noch gesetzlich anerkannt ist. Denn in solchen Staaten wird das Gefühl für Humanität abgestumpft. — Wo freilich Menschenhandel unter dem Schirm der Freiheit noch getrieben, und wo alles menschliche Gefühl mit Füßen getreten wird, da darf man sich eben nicht wundern, wenn die ganze Bevölkerung in sich selbst Sklave wird. Das ist die gerechte Strafe der ewigen Ordnung der Dinge, die der Herrgott gegeben hat, in der sich sein Schalten und Walten der Gerechtigkeit offenbart. — Heilig ist die Ehe! wer sollte dieß nicht erkennen? Alles Heil der Menschheit beruht auf der Ehe heiligem Bunde. Sie aufrecht zu erhalten, ist Pflicht des Staates, denn auch sein Erblühen stützt sich auf ein sittliches Hausleben; aber man entehre durch Strafen nicht ein freies Bürgerthum und entheilige nicht die Humanität, deren Geist unsere Constitution athmet. Solche Kunde von Straf-erkenntnissen muß jeden Mann, der kein republikanischer Sklave und Sklave ist, auf's tiefste verletzen und er muß die grelle Disharmonie, welche entweihend in den Freiheitsbaccord tritt, mit aller Kraft rügen.

Liebhabereien.

Man erzählt aus der Zeit, wo man die zum Tode durch's Rad Verurtheilten auf dem Greu-Platz zu Paris hinrichtete, daß ein damaliger Hof- und Edelmann, welcher nie bei dieser Art von „Belustigung“ fehlte, am Tage, wo man den Ad-

nigsmörder Damien's rübete, etwas zu spät auf dem Richt-
 platz eingetroffen, und da er Eile hatte, in die Nothwendig-
 keit versetzt worden sei, mehrere Gruppen von Neugierigen
 auseinander zu drängen, um an seinen gewöhnlichen Stand-
 platz zu gelangen. Als die Landreiter in Folge solchen Ge-
 bahrens den Eindringling fortjagen wollten, so unterbrach der
 „Monsieur de Paris“ einen Augenblick seine Heckerarbeit, und
 sah nach der Stelle hin, von wo der Lärm kam, der ihn
 störte; sein Adlerblick erkannte sofort den treuen Standgast,
 und er rief den Gensd'armen zu: „Laissez approcher Mon-
 sieur, il est amateur!“ Es steht zu hoffen, daß der heutige
 Nachfolger des „Monsieur de Paris“ sich eben so höflich be-
 zeugen wird als sein eben erwähnter Vorgänger, wenn die
 Notabilitäten der Pariser dramatischen Literatur und Kunst
 ans oberste Ende der Rue Saint Jacques hinauskommen,
 um das interessante Schauspiel mit anzusehen, welches von
 Zeit zu Zeit daselbst vorgeht, und wenn der Enkel Samsons
 Mademoiselle Plessis, eine der ersten naiven Liebhaberinnen
 am Theatre français und die fleißigste Zuhörerin und Zu-

schauerin der famosen Melodramen in den Affisenhöfen, und
 Herrn Victor Hugo neben den Sängern Lablache und
 Komiker Monrose, einen der bekanntesten Habitrés in dem
 privilegierten Raume der Affisen, erkennt, so ist zu vermuthen,
 daß er den Municipalgardisten zuruft: „Laßt doch den Herrn
 und die Dame näher treten, es sind Freunde und Liebhaber —
 zum Besten der Schauspielkunst!“

Einnahme
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 19. bis 25. Juni 1842.

Für 9532 Personen 6836 $\frac{1}{2}$ 21 Ngr.
 Für Güter, ausschl. Post- u. Salzfracht
 und Magdeburger Antheil 2875 $\frac{1}{2}$ 13 Ngr.
 9712 $\frac{1}{2}$ 4 Ngr.

Vom 1. Januar bis 25. Juni 161,464 Personen, Einnahme
 224,134 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1840
 betrug 12690 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ Ngr.; die dergl. im Jahre 1841
 9982 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr.

Redacteur: **Dr. Bretschel.**

Börse in Leipzig, am 27. Juni 1842.
Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. —	140 $\frac{1}{2}$	And. anal. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	10 *)	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	100
	2 Mt. —	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	4 $\frac{1}{2}$ +)	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 $\frac{1}{2}$	—	Holländ. Ducat. à 3 $\frac{1}{2}$ do.	—	4 $\frac{1}{2}$ +)	kleinere	—	—
	2 Mt. —	—	Kaiserliche do. do. do.	—	4 $\frac{1}{2}$ +)	Leipziger Stadt-Obligationen	—	100 $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. 99 $\frac{1}{2}$	—	Breslauer do. do. à 5 $\frac{1}{2}$ As. do.	—	4 $\frac{1}{2}$ +)	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt. —	—	Passir . do. do. à 65 As. do.	—	4 $\frac{1}{2}$ +)	kleinere	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or	k. S. —	110	Conv.-Species und Gulden : do.	—	4 $\frac{1}{2}$ +)	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	—	100 $\frac{1}{2}$
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt. —	—	idem 10 und 20 Kr. : do.	—	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. 99 $\frac{1}{2}$	—	Gold pr. Mark ein Cöln. : do.	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	104 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. —	—	Silber : do. do. : do.	—	—	à 4 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Frankf.a.M pr. 100 $\frac{1}{2}$ W.G.	k. S. 102 $\frac{1}{2}$	—	Staatspapiere, Actien			K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	113 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt. —	—	etc., excl. Zinsen.			do. do. à 4 $\frac{1}{2}$: do. do.	—	104 $\frac{1}{2}$
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150	—	K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine			do. do. à 3 $\frac{1}{2}$: do. do.	—	50 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. 149	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$			Laufende Zinsen à 103 $\frac{1}{2}$ im	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt. 6, 22 $\frac{1}{2}$	—	kleinere			14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—	—
	k. S. 80 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Camm.-Cr.-C.-Scheine			Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1160	—
Paris pr. 300 Franca	2 Mt. 79 $\frac{1}{2}$	—	à 2 $\frac{1}{2}$ im 20 $\frac{1}{2}$ F. v. 500, 200 u. 50 $\frac{1}{2}$			laufende Zinsen à 103 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt. 79 $\frac{1}{2}$	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe			Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	113 $\frac{1}{2}$
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 104	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$			excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt. —	—	kleinere			Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	106	—
	3 Mt. —	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr.			à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 4 Pf.			Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	—	96 $\frac{1}{2}$
à 21 K. 8 G. . . . auf 100	—	—				excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem : do.	—	—				Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—
	—	—				Actien incl. Div.-Sch. à 100 $\frac{1}{2}$	117 $\frac{1}{2}$	—

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

- (Bergl. S. 1322 d. Bl.)
 362) Bis 30. Juni 1842, Abends 6 Uhr, Zuzahl. I. mit 10 Thlr., d. Sächs. Werkzeug-Fabrik-Verein zu Dresden betr.
 Anmerk. Die letzte der im Ganzen 20 Thlr. betragenden Einzahlungen auf jede Actie erfolgte am 20. Mai 1840.
 363) Bis 15. Juli 1842, Mittags 12 Uhr, Einzahl. X. mit 10 Thlr., die Berlin-Frankfurter Eisenbahn-Gesellsch. zu Berlin betr.
 Anmerk. Hierbei sind 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. Zinsen à 5 pCt. zu kürzen, und es erfüllen sich damit die auf jede Actie einzuzahlenden 100 Thlr.

Kathol. Gottesdienst. Am Feste der heil. Apostel Petrus und Paulus predigt um 10 Uhr Hr. P. Bertram.

Bekanntmachung.

In der Wohnung des nachstehend sub A. signalisirten jungen Menschen, welcher sich wegen Diebstahls bei uns in Haft und Untersuchung befindet, haben sich u. a. die sub B. specificirten Sachen vorgefunden, über deren Erwerb derselbe sich nicht genügend auszuweisen vermocht hat.

Indem wir solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniss bringen, fordern wir zugleich alle diejenigen, denen Gegenstände wie die bezeichneten, abhänden gekommen sein sollten, so wie sonst Jedermann, der hierüber einigen Aufschluß zu ertheilen vermag, hierdurch auf, davon ungesäumt Anzeige bei uns zu erstatten.

Leipzig, den 21. Juni 1842.
 Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig
 Nothe. Herrmann.

A. C
 Alter: 27
 Haare: du
 rund; Ges
 Augen: b
 dieser fehl
 (schwach);
 1) eine
 2) ein
 3) eilf
 4) eilf
 5) zwe
 6) vier
 bun
 7) zw
 resp
 8) ein
 9) dre
 10) ein
 3 C
 11) ein
 12) fed
 13) fed
 14) ach
 15) ein
 16) fed
 Auf An
 den 29.
 zwei, den
 ungefähr b
 katasters
 das unter
 an den M
 Beide
 nicht bela
 dem in o
 wohl, al
 haufe all
 Ungefä
 a) Bru
 zwei
 entk
 eine
 ein
 Cap
 in
 b) Be
 ges
 Db
 vor
 lia
 Beide
 Dien
 von Fr
 — Ma
 Mitt
 will e
 Don
 — Fau

A. Signalement des jungen Menschen.

Alter: 27 Jahre; Größe: 67 $\frac{3}{4}$ Zoll; Statur: unterseht; Haare: dunkelbraun und glatt anliegend; Gesicht: länglich rund; Gesichtsfarbe: gesund; Augenbrauen: schwarz; Augen: braun; Nase: etwas lang; Zähne: in der Oberlieferung fehlen die zwei Mittelzähne, sonst vollständig; Bart: schwach; Stirn, Mund und Kinn: proportionirt.

B. Verzeichniß der Sachen.

- 1) eine Chatulle von braunem Holze mit eingelegetem Messing;
- 2) ein Duzend Messer und Sabeln mit schwarzen Holzschalen;
- 3) ein Paar dergleichen;
- 4) ein Paar dergleichen kleinere;
- 5) zwei Paar neue weiße gewirkte Unterhosen;
- 6) vier Stück Mousseline de laine, grau grundig mit bunten Mustern, jedes 5 $\frac{1}{2}$ Ellen lang;
- 7) zwei Stück Kattun, braun und blau gemustert, von resp. 18 $\frac{1}{2}$ und 37 $\frac{1}{2}$ Ellen Länge;
- 8) ein Bündchen feine weiße Leinwand, 30 Ellen haltend;
- 9) drei Stück weiße baumwollene Vorhänge;
- 10) ein Stück roth und weiß gestreifte Federleinwand, 3 Ellen lang;
- 11) eine Partie rohes wollenes Strickgarn;
- 12) sechs Stück kleine Wachsstücke;
- 13) sechs Stück Gläser von verschiedener Façon;
- 14) acht Porzellantassen;
- 15) ein Glasteiler;
- 16) sechs Kaffeelöffel von Composition.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Begüterten zu Leutsch sollen den 29. Juni dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr zwei, den Antragstellern zugehörige, nachstehend sub a und b ungefähr beschriebene, unter Nr. 19 und 37 des neuen Brandkatasters zu Leutsch gelegene Wohnhäuser nebst Zubehör durch das unterzeichnete Landgericht an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Beide Grundstücke sind mit königlichen Abgaben zur Zeit nicht belastet, und können die Subhastationsbedingungen bei dem in der Reichschenke zu Leutsch ausgehängten Patente sowohl, als auch an Rath's Landgerichtsstelle auf dem Rathshause allhier eingesehen werden. Leipzig, den 1. Juni 1842.

Das Rath's Landgericht.
Stockmann, Dir.

in vic.

Thon, Act.

Ungefähre Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

- a) Bruchsteingrund, erstes Geschos von Kellerwand, das zweite: Fachwerk mit gebrannten Steinen. Das Haus enthält 4 Stuben nebst Stukenkammern, 2 Küchen und einen großen Oberboden. Zubehör: mehrere Ställe und ein Garten. Das Grundstück verzinst gegenwärtig ein Capital von 1350 Thlr. zu 4 $\frac{1}{2}$ % und steht mit 275 Thlr. in der Königl. Immobilien-Brandversicherungscasse.
- b) Kellerwand, bis unter das Dach gebaut, doppelseitiges Strohdach; hat ein Stallgebäude, auch Gemüse-, Obst- und Grasgarten, verzinst gegenwärtig ein Capital von 500 Thlrn. zu 4 $\frac{1}{2}$ % und ist in der Königl. Immobilien-Brandversicherungscasse mit 100 Thlr. versichert. Beide Häuser sind angenehm situiert.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 28. Juni: Griseldis, romantisches Drama von Fr. Halm. — Percival Herr Nettich. — Griseldis — Mad. Nettich.

Mittwoch den 29. Juni, zum zweiten Male: Einen Tur will er sich machen, Pöffe mit Gesang von Restroy.

Donnerstag den 30. Juni: Faust, Tragödie von Goethe. — Faust — Herr Nettich. — Gretchen — Mad. Nettich.

Freiwillige Subhastation.

Durch den unterzeichneten Notar soll das vor dem Zeiger Thore in der Nähe der Sächsisch-Baierischen Eisenbahn sub Nr. 36 gelegene, dem Pappfabrikant Herrn Scheel zugehörige Grundstück an Wohn- und Fabrikgebäuden, Garten und übrigen Zubehör

den 11. Juli d. J.

Vormittags um 11 Uhr an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden, und sind die Bedingungen bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Leipzig, den 22. Juni 1842.

Adv. Steche, als requir. Notar.

Heute und folgende Tage von 8—11 Uhr und 2—5 Uhr Auction: Hainstraße Nr. 15/204, drei Treppen.

So eben ist erschienen:

Wie sehr Verlecherung, Glaubensdruck und Glaubens-Verfolgung gegen den Geist des evangelischen Christenthums streiten.

Predigt

am Sonntage Exaudi, in der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Bernhartin in Breslau gehalten und auf Verlangen herausgegeben

von

E. W. A. Kranse,

Archidiaconus und Senior zu St. Bernhartin.

Der Ertrag ist ohne allen Abzug für Druckkosten zur Unterstützung der evangelischen Gemeinde zu Hermannseiffen in Böhmen bestimmt. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Breslau. S. Richter. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Zu haben bei Adolph Froberger in Leipzig, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Bei C. B. Volet, Nicolaitstraße Nr. 46, erschien: Bresson, C., Lehrbuch der Mechanik in ihrer Anwendung auf die physischen Wissenschaften, die Künste und Gewerbe. Mit 18 Tafeln Abbildungen (in gr. Fol.) gr. 4 br. (erscheint in 6 Lieferungen) 3 Thlr. Die erste und zweite Lieferung sind bereits erschienen.

Winkler, Dr. Ed., Handbuch der medicinisch-pharmaceutischen Botanik. 1. bis 28. Lieferung. 4. 7 Thlr.

Das Verzeichniß der diesjährigen Berliner Hyacinthenzwiebeln, welche im August hier eintreffen, ist von jetzt an unentgeltlich zu haben bei C. C. Bachmann, Petersstr. 38.

* Das Verzeichniß meiner diesjährigen

Berliner Blumenzwiebeln

ist fertig, und wird gratis ausgegeben.

Dasselbe bietet eine große Auswahl der schönsten Sorten Zwiebeln und fallen selbige dieses Jahr gewiß gesund und groß aus, wie ich mich persönlich überzeugt habe.

Die Zwiebeln selbst werden Mitte August hier eintreffen, Bestellungen darauf aber von jetzt an angenommen, und nach Ankunft sogleich bestens besorgt.

Ich habe die Preise aufs billigste gestellt, und empfehle mich damit Blumenfreunden ganz ergebenst.

Leipzig, den 24. Juni 1842.

J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Anzeige.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer habe ich einen Detail-Verkauf meiner Delfarben, Lacke u. dergl. eigener Fabrik in einem von meinem Chocolaten-Gewölbe getrennten besondern Locale, im Hause des Herrn Baumeister Limburger, Klostersgasse Nr. 11/166, eingerichtet und empfehle ich daselbst meine Fabrikate in bester Güte zu billigen Preisen.

C. S. Gaudig.

Etablissements - Anzeige.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich heutigen Tages auf hiesigem Plage unter der Firma

Wilhelm Wagner

als Seiler

Zeitzer Straße Nr. 2/809

etabliert habe.

Stets werde ich bemüht sein, ein gut assortirtes Lager meiner Artikel zu halten, die ich sowohl im Ganzen, als auch einzeln empfehle; als: rohes und raffiniertes Kübböl, Leinöl, Firniß, Hans, gekraufte Kofshaare v. a. m. Indem ich um das Wohlwollen eines verehrten hiesigen und auswärtigen Publicums höflichst bitte, werde ich durch die reellste Bedienung das mir zu schenkende Zutrauen gewiß stets zu erhalten suchen. Leipzig, den 28. Juni 1842.

Wilhelm Wagner.

Wohnungsveränderung. Mit dem heutigen Tage habe ich meine alte Wohnung in der Reichstraße Nr. 12 verlassen und wohne jetzt Neukirchhof Nr. 35, 1 Treppe hoch. Ich empfehle mich meinen geehrten Kunden und Gönnern zu fernerem Wohlwollen.

Friedrich Meyer,
Schneidermeister.

Anzeige, daß der Botenfuhrmann **Christian Steidel** aus Freiburg an der Unstrut sich vom 1. Juli an aller 8 Tage Dienstag bis Mittwoch in Leipzig befindet und im goldnen Beil auf dem Brühl logirt, und Frachtgüter und Bestellungen annimmt

Johann Gottlieb Lehmann, Gastwirth,
Nr. 66/474.

Anzeige. Dienstags und Sonnabends bin ich mit meinem Fracht-Botenfuhrwerk, seit mehreren Jahren zuverlässig bekannt, im Gasthause des Herrn **Samuel Ritter** zum großen Reiter, Petersstraße, zur Uebernahme mehrerer Beförderungen, mit Ausnahme dessen, was zum k. s. Ober-Postamtswesen gehört, bereit.

Krause aus Zeitz.

Anzeige.

Hiermit mache ich einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich Kofst-, Moder- und Stockflecke, so wie alle andere Flecke aus wollenen und seidenen Stoffen ausmache.

Oeler, Neukirchhof Nr. 42, parterre.

Thüren u. Fenster und alle Sorten Meubles werden gestrichen, neu polirt und lackirt, Stühle mit Rohr bezogen, bei **N. Bertholdt,** niederer Park Nr. 5.

Empfehlung.

Sereinigt werden von aller Art Flecken in Tuch und Sommerzeugen auf das Beste bei **Kresschmar,** Brühl Nr. 51, im Hofe 1 Treppe.

Empfehlung. Fertigung von Hüten, Waschen der Hüben und nach neuester Fagon umzuarbeiten und aufzuputzen verspricht man gut und billig und bittet um geneigten Zuspruch: kleine Fleischergasse Nr. 11/285, 3. Etage.

Das Atelier

von **Pancratius Schmidt,**

Grimma'sche Strasse No. 15, Fürstenhaus,

empfehlte der eleganten Herrenwelt außer einer sehr reichhaltigen und preiswürdigen Auswahl sehr fashionabler Sommerkleider, auch seine so eben fertig gewordenen, sehr eleganten, unter dem Namen **Bonjour** unlängst zu Paris in die Mode getretenen Sommerrode, die wegen ihrer netten, äußerst bequemen und zweckmäßigen Form die beste und nobelste Sommerkleidung ausmachen.

Bergoldung, Versilberung, Verplatinirung

auf galvanischem Wege.

Dieses neue Verfahren, um mit leichter Mühe eine dauerhafte Bergoldung u. u. zu erlangen, welche allen Anforderungen entspricht, habe ich dadurch zu vervollkommen gesucht, daß ich den dazu nöthigen Apparat vereinfacht, und somit minder kostspielig gemacht habe.

Diese neue Methode empfiehlt sich dadurch vor der bisher bekannten, daß man schädlichen Dämpfen gar nicht ausgesetzt ist, daß weniger Verlust dabei stattfinden kann, und daß man beliebig mindere und stärkere Bergoldung aufzutragen im Stande ist.

Ich darf daher wohl dergleichen Apparate allen Denjenigen mit Recht empfehlen, welche dergleichen Arbeiten vielfach zu liefern haben, und verpflichte mich bei Abnahme eines solchen gern, den nöthigen Unterricht der Behandlung zu ertheilen.

Proben von Bergoldungen, Versilberungen und Verplatinirungen auf verschiedenen Metallen können bei mir eingesehen, auch auf Verlangen Probearbeiten geliefert werden.

M. Tauber, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Grundstücken - Verkauf.

Einige gut rentirende Häuser in schönster Lage der Stadt, so wie eine besonders vortheilhaft gelegene sehr besuchte Restauration, sind sofort zu verkaufen. Näheres durch den

Notar **Glöckner,** Neukirchhof Nr. 8/301.

Ein Landgrundstück ohne Feld in der angenehmsten Lage unweit Leipzig, ganz massiv gebaut und sehr bequem eingerichtet, soll sofort verkauft werden. Auch können noch 2 1/2 Acker Feld, die als Bauplätze sich ganz eignen, dazu mit abgelassen werden. Darauf Reflectirende bemühen sich gefälligst große Windmühlengasse Nr. 50, zweite Etage.

Etwas für den Winter.

Noch ganz dürrer buchenes, birkenes, ellernes und kiefernes Scheitholz, so auch ganz trockene jährige Braunkohle wird zu billigen Preisen verkauft auf dem Zangenbergischen Gute bei

J. G. Freyberg.

Böhmische Steinplatten zum Belegen von Hausfluren, Küchen u. in verschiedenen Größen, empfiehlt zu billigen Preisen

die Kohlenhandlung von

Friedrich Niemann,

im Düngerhofe, neben der Magdeburger Eisenbahn.

Verkauf. Frische Gothaer geräucherte Fleischwaaren, Cervelat-, Zungen-, Blut- und Sülzenwurst, geräucherte Knackwürstchen, Schinken und Schweinefleisch, beste Preiselbeeren, die Kanne 3 Mgr. 8 Pf., in Amtmanns Hofe, im Durchgange.

J. C. Wendorf.

Billig

zu verkaufen sind zwei leichte schöne Communalgarden-Gewehre. Auch werden Gewehre schön und rein gepußt.

Eichler,

Serbergasse Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Billig zu verkaufen sind 2 Gebett Familien-Federbetten: gr. Windmühleng. Nr. 15, Brauhaus, im Hofe rechts part.

Zu verkaufen sind Stühle, Sopha, Commode, Kleiderschrank: in der Webergasse Nr. 8.

Zu verkaufen ist billig eine ganz neue hölzerne Baderwanne in der Grimma'schen Straße Nr. 4/6, dem Raschmarkt gegenüber, hinten im Hofe quer vor das Nähere.



Zu verkaufen ist ein junger, 18 Wochen alter englischer Wasserhund, reine und große Race. Zu erfragen: Pleißengasse Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Sopha, ein Bureau, drei Waschwannen, worunter eine ganz große: in der Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Rüstwagen mit eisernen Achsen: Serbergasse in Stadt Magdeburg.

* Der echte Düsseldorfser Senf ist frisch angekommen und zu haben in der weißen Taube.

Schönste echte rote u. hellblaue u. ganz schwarze Tinte stets vorrätig u. gut bei **G. Frenzel**, einz. In u. à Kanne billigt: Universitätsstraße, neue Pforte, Drechsler Kachlers Haus Nr. 659, rechts 2 Tr.; linirt auch fortwährend billig große u. kleine Bücher u. s. w.

* Mit einer neuen Auswahl geschmackvoller Hüte und Hauben empfiehlt sich unter Zusicherung ganz billiger Preise dem geehrten Publicum zu geneigter Berücksichtigung **Sophie Tränkner**, Petersstr. 118, 1. Et., n. St. Wien. Auch werden solide Mädchen, welche das Puzmachen gründlich erlernen wollen, daselbst angenommen.

Knicker, noch vorhandene verkaufe ich, um das mit zu räumen, zu den mich selbst kostenden Preisen. **Moderne Regen- und Sonnenschirme** accurat und dauerhaft gefertigt verkaufe ich gewiß billigt; beziehe Gebrauchte neu mit Seide oder Baumwollstoff, arbeite Altmodische zu Neumodischen um und mache alle Schirmreparaturen solid, dauerhaft und billigt stets in 1 bis einigen Tagen fertig. **F. Metlau**, Schirmfabrikant, Gewölbe in Hohmanns Hofe, Eingang vom Neumarkt.

Echte Havanna-Cigarren

in großer Auswahl verkauft billig
E. G. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 1029.

Tapeten-Ausverkauf.

Indem ich mein Tapetenlager nun gänzlich auflösen will, so verkaufe ich, um recht schnell damit zu räumen, solche bedeutend unter dem schon billigen Fabrikpreise.

J. D. Engelmann,
Petersstraße Nr. 13/80, 1. Etage.

Empfehlung.

$\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{11}{4}$ breite gestreifte Rouleaurzeuge, so wie Vorhangsmouffeline in allen Breiten empfiehlt äußerst billig
J. G. Müller, Thomaskäfigen Nr. 1.

Wattirte Bettdecken

sind wieder in allen Größen vorrätig und werden ganz billig verkauft bei **J. G. Müller**, Thomaskäfigen Nr. 1.

Wattirte Bettdecken

empfehlen
Theodor Kable, Grimm. Str. Nr. 5.

Echte Havana-Cigarren

in abgelagerter Waare, das Tausend von 18 bis 40 Thlr., empfiehlt

Theodor Schreckenberger,
Schützenstraße Nr. 27.

Echte Havanna-Cigarren

in mehren Restern verkauft damit zu räumen sehr billig
E. G. Gaudig, Frankfurter Straße.

Feine Kopf-, Kleider-, Sammet-, Zahn- und Nagel-Bürsten,

empfehlen in großer Auswahl
G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Herren-Cravaten u. Shlipse

nach den neuesten Façons, vorzüglich sauber und fest gearbeitet, empfiehlt die Modewaaren-Fabrik von
Jeannette Frischeisen, Petersstraße Nr. 46/37.

Mouffeline de laine-Kleider

von 1 $\frac{3}{4}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

gedruckte franz. Sacconets und Mouffelin der. von 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 Thlr., $\frac{1}{4}$ franz. Bize von 3 $\frac{1}{2}$ bis 6 Ngr. die Elle, $\frac{5}{4}$ engl. Kattun von 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Ngr.,

für Herren zu Röcken:

sächsische Cassinets, Camlots, Castings und Berolans,

zu Beinkleidern:

façonirte wollene Beuge, Drells und Satteen,

zu Westen:

Londoner Piquee und Valencia empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Sommerhüte und Hauben

empfehlen in feiner Auswahl **Gism. Rosenlaub**.

Tyroler Citronen

in sehr großer Frucht empfiehlt billigt
E. W. Müller, Petersstraße.

Genueser und Tyroler Citronen

in großer saftreicher Frucht empfiehlt billigt
Richard Winkler, Halle'sche Straße 15.

Tyroler Citronen,

in großer haltbarer Frucht, empfehlen
Walther & Comp., Thomaskäfigen Nr. 9.

Anzeige.

Neue Genueser Citronen erhielt so eben und empfiehlt in Kisten und einzeln zu dem billigsten Preise **M. Sever**.

Anzeige.

Söltinger und Gotthard Cervelatwurst, wie auch Zungen- und Rothwurst, verkauft in guter Qualität u. zu billigem Preise
M. Sever, Nicolaistraße Nr. 50/600.

Neue Matjes-Häringe,

das Stück zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. und in Partien zu noch billigeren Preisen empfiehlt
M. Sever.

Auszuleihen sind 300 Thlr., so wie auch 2000 Thlr. gegen gute Hypothek durch
G. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 11/285.

Auszuleihen sind 12,000 Thaler gegen Hypothek, und ist das Nähere hierüber zu erfahren Katharinenstr. 11/415, 3 Tr.

Ausgeliehen werden sofort 1000 Thlr. gegen sichere Hypothek durch
Adv. Thümmler.

2000 \mathcal{R} , 2000 \mathcal{R} und 800 \mathcal{R} sind sogleich gegen Hypothek zu verleihen. **E. Hochmuth**, Rotar, Hall. Str. Nr. 4.

Ein Schreibtisch

wird zu kaufen gesucht, und bittet man schriftliche Anmeldungen mit Preisbemerkung an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Eine Linir-Maschine, neu oder gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten erbittet man sich franco durch die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre M. B.

Anzeige.

Es wünscht Jemand in ein hiesiges gut rentirendes, wo möglich Materialgeschäft als Associé mit einem Betriebscapital von 2000—3000 Thlr. einzutreten. Nähere Auskunft ertheilt **Adv. Thümler, Klostersgasse Nr. 163.**

Gesucht wird ein junger Mensch, der mit Pferden gut umzugehen weiß: **Katharinenstraße Nr. 2, 1. Etage.**

Gesucht wird ein Bursche von rechtlichen Aeltern, welcher das Friseurgeschäft erlernen will: **Reichstr. Nr. 28, im Gewölbe.**

Gesucht wird zum baldigen Antritte ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß und gute Atteste beibringen kann. Näheres **Brühl Nr. 77/447, im Hofe rechts 1 Treppe.**

Gesucht wird eine Aufwärterin, die sofort antreten kann: **Tauhaer Straße Nr. 18, 3 Treppen links.**

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 1. Juli ein fleißiges Stubenmädchen: **große Fleischergasse Nr. 2.**

Gesucht wird für die Nachmittagszeit ein Mädchen von 12 bis 14 Jahren, das einen leichten Kinderwagen ziehen kann: **Neumarkt Nr. 7, 4. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Juli a. c. ein Kindermädchen, welches auch keine andere Arbeit scheut. Näheres wird mitgetheilt **Hainstraße - Ecke in der 4. Bude.**

Gesuch. Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches eine freundliche Aufsicht über ein paar Kinder zu führen versteht, im Kochen nicht unerfahren ist und die übrigen häuslichen Arbeiten zugleich mit verrichtet, wird zum 1. August zu miethen gesucht, willkommener ist es aber, wenn sie schon nächsten 1. Juli antreten kann. Das Nähere hierüber **Neukirchhof Nr. 30, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen: **Schwimmels Gut, links 1 Treppe.**



Ein Kindermädchen mit guten Attesten längerer Dienstzeit wird zum 1. Juli d. J. gesucht. Auskunft giebt der Hausmann in **Nr. 13/80, Petersstraße.**

Gesucht wird zum 1. August ein mit **ausreichenden Zeugnissen** versehenes Haus- und Stubenmädchen: **Neukirchhof Nr. 41/275, 1. Etage, Nachmittags 3 Uhr.**

Gesucht wird ein Kindermädchen: **Dresdner Straße Nr. 54, im Hofe quer vor parterre.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen. Zu erfragen bei der **Witwe Zänker, Ritterstraße Nr. 35.**

* Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen versehen und die wo möglich in einer bedeutenden Gastwirthschaft conditionirt hat, wird unter sehr annehmblichen Bedingungen in eine ähnliche zu miethen gesucht. Nähere Nachweisung wird ertheilt in **Nr. 23/160.**

* Ein Mädchen zur Wartung der Kinder wird zum 1. Juli zu miethen gesucht: **Preußergäßchen Nr. 6 parterre.**

* Ein Kellner, welcher sich die genügendsten Zeugnisse seiner Brauchbarkeit erworben, sucht auf diesem Wege zum 1. Juli eine Stelle. Zu erfahren beim Herrn **Gastwirth Richter, Brühl, goldene Gule.**

Gesuch. Ein junger militairfreier Mensch von auswärt, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht baldmöglichst eine Stelle als Markthelfer, Hausmann und dergleichen. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre **M. K.** versiegelt in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

* Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher keine Arbeit scheut, sucht als Laufbursche oder Schreiber ein baldiges Unterkommen. Näheres bei **Hrn. Weismantel, Preußerg.**

Zu miethen gesucht wird sogleich von 2 jungen ordentlichen Leuten ein billiges Zimmerchen ohne Meubles, mit einem Bett, bei soliden Leuten, bei welchen man wo möglich auch die Kost haben kann. Zu erfragen **Frankf. Str. Nr. 24/1004, 2 Treppen vorn heraus.**

Gesucht wird von einem angestellten Beamten ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben mit Zubehör, zu Michaelis zu beziehen, in dem Grimma'schen oder Petersviertel. Adressen: **Nicolaisstraße, goldne Hand, 2 Treppen, abzugeben.**

* Wer ein zu einem reinlichen Geschäfte geeignetes Parterre-Local sofort zu vermieten hat, beliebe dieß in der Expedition dieses Blattes unter **Li^a. A.** anzuzeigen.

* Ein paar stille Leute suchen für nächste Michaelis ein Familienlogis in einem hellen Hofe, zu dem Preise von 36 bis 40 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. mit **B.** bezeichnet abzugeben.

* In der großen Windmühlengasse wird ein Gewölbe zu miethen gesucht und bittet man die hierauf reflectirenden Herren Wirthe, ihre werthen Adressen mit **P. M.** bezeichnet in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben zu lassen.

Bekanntmachung. Die Herren Hausbesitzer, als auch Administratoren bitte ich, die Verzeichnisse von stattfindenden Michaeli- und Weihnachtsvermietungen 1842 mir baldigst zukommen zu lassen.

Nachweisungsgeschäft von W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ich bin Willens, meine mir zugehörigen Obstgärten aus freier Hand zu verpachten.

Gottfried Kufuß,
Gastwirth in Belgershain.

Vermietung. Eine große Familienwohnung, der Pleiße, ist zu Michaeli dieses Jahres zu vermieten. Sie besteht aus 12 bis 14 Piecen, Küche und andere Wirtschaftsräume ungerechnet. Die Zimmer sind sämtlich tapeziert oder gemalt, in vorzüglich gutem Stande. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Ein Logis für ledige Herren ist zu vermieten, gleich zu beziehen: **Inselstraße Nr. 8, und daselbst parterre zu erfahren.**

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ist ein kleines freundliches Familienlogis vorn heraus, in **Nr. 40/1033, Frankfurter Straße.**

Zu vermieten ist auf der **Pachhofgasse Nr. 7** eine erste Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere daselbst **parterre.**

Zu vermieten ist eine helle 4. Etage vorn heraus, in lebhaftester Hauptstraße in der Stadt, mit 5 Stuben nebst Zubehör für 150 Thlr., vor der Messe zu beziehen, durch **G. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 11/285.**

Zu vermieten und sogleich oder zu Michaeli zu beziehen sind zwei ausmeublirte Stuben an ledige Herren: **große Fleischergasse, im goldenen Schiff, 2 Treppen vorn heraus.**

Zu v
oder Exp
mit Aus
Neukirch

Zu v
4 Stub
zu bezie
Herrn D

Zu v
freundlic
Nr. 8,

Zu v
Aussicht

* Ein
heraus,
lung zu
schen E

* E
zu verm

* Th
Schlaf

* E
zu verm
3. Etage

* E
einen se
ten, M

* D
querbor

Duver
Cavati

Duver
Duett

4. Cor
Final

Duver
Intro

Conce
Duver

Arie
Potpo

An

*

lade
den

*

*

*

*

*

*

*

*

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition eine fein meublirte Stube u. Stubenkammer mit Aussicht auf die Promenade, jährlich oder monatweise: Neukirchhof Nr. 35, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, aus 4 Stuben mit Zubehör bestehend, zu 75 Thlr. und sogleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen beim Schweizerbäcker Herrn **Wölz** in Kochs Hofe.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube mit Kammer in der Burgstraße Nr. 8, hinten im Gartenhause.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafzimmer, mit Aussicht auf den Markt, Holbergs Haus 4. Etage.

* Eine große gut meublirte Stube mit Schlafkammer, vorn heraus, ist sofort an einen oder zwei Herren von der Handlung zu vermieten in einer der schönsten Etagen der Grimmaischen Straße. Zu erfragen in Nr. 23, 2 Treppen.

* Ein anständig meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist zu vermieten: Wageplatz Nr. 7/1102, 3. Etage.

* Thomaskirchhof Nr. 19 ist eine gut meublirte Erkerstube mit Schlafzimmer in 2. Et. (Promenadenaussicht) zu vermieten.

* Eine geräumige Stube mit Kofen ist sogleich billigst zu vermieten und Näheres Katharinenstraße Nr. 21/370, 3. Etage zu erfahren.

* Ein freundliches Stübchen mit Bett ist ganz billig an einen soliden jungen Menschen zu vermieten: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 1, 3 Treppen.

* Offen ist eine Schlafstelle im großen Reiter, im Hofe quervor, 2 Treppen.

Extra-Concert heute Dienstag den 28. Juni im Leipziger Waldschlösschen.

1. Theil.

Duverture zum „Bergkönig“ von Lindpaintner.
Cavatine aus „Adeline“ von Donizetti.
Duverture zu „Egmont“ von Beethoven.
Duett aus der Feuerbraut von Marschner.
4. Concert für Clarinette von J. Müller, vorgetragen von Herrn Klinger.
Finale (2. Act) aus „Don Juan“ von Mozart.

2. Theil.

Duverture zu „Corydon“ von C. M. von Weber.
Introduction (1. Act) aus „Faust“ von Spohr.
Concert für zwei Ventil-Trompeten von Eckertberg.
Duverture zu „Don Juan“ von Mozart.
Arie aus „Gantemire“ von Fecca.
Potpourri aus „Gaar und Zimmermann“ von Lorking.
(Auf Verlangen.)

Anfang 6 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.
Das Musikchor von Das Musikchor von
J. Lopitsch. **J. S. Hauschild.**

* Zu dem heute bei mir stattfindenden

großen Extra-Concert

lade ich zu Cotelets mit Allerlei, Beefsteaks und Eierkuchen nebst andern Speisen und guten Getränken ergebenst ein.
Carl Schneider.

Concert in Jänichens Kaffeegarten.

Heute Dienstag Concert
auf der Insel Buen Retiro.

Heute Abendvergnügen im Wiener Saale.

Leipziger Salon.

Mittwoch den 29. Juli Abendvergnügen. Anfang 8 Uhr.
C. Schirmer, Tanzlehrer.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert im Garten des Wiener Saales.

Anfang 7 Uhr. **Julius Lopitsch.**

Heute Cotelets mit Sühnern und Allerlei auf der Insel Buen Retiro.

Heute Abend ladet zu gedämpfter Ente mit Krautklößen, Speckreben nebst einem Löffchen feinen Lagerbiers ergebenst ein
Wahle, Thomaskirchhof Nr. 19/105.

Morgen den 29. Juni ladet zu Schweinsknochen mit Röhren, Stockfisch mit Schoten und andern Speisen höflichst
Liebner im Täubchen.

Heute den 28. Juni halb 9 Uhr Speckkuchen bei
G. Pöhler.

* Mittwoch den 29. Juni Abends 6 Uhr Speckkuchen bei
F. Werner in Reudnitz, Staudens Ruhe.

* Mittwoch den 29. früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **J. G. Schulze, große Fleischergasse Nr. 11.**

Im botanischen Garten

sind von heute an alle Tage frische Kirschen und Erdbeeren zu haben; man bittet aber, keine Hunde mitzubringen u. sich alles Abpflückens der Gewächse zu enthalten. Es bittet um geneigten Zuspruch der Obstpächter an der Wasserkunst, dem Pleißengäßchen vis à vis.

Erinnerung. Die Erlaubniskarten zum Angeln sind zu erhalten beim Fischer-Obermeister **Friedrich, Nr. 1000. Fischer-Innung.**

Verloren wurde am 26. d. M. auf der Frankfurter Straße ein Herz von Goldfluß, an einer Schnur von Goldperlen befestigt. Es wird gebeten, solches ebendasselbst in Nr. 59 bei dem Destillateur Herrn **Saack** abzugeben.

Verloren wurde am 24. dieses vom Blumenberge bis ins Raundörtschen ein Kreuz mit weißen Steinchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung im blauen Hechte, Nicolaisstraße, bei Hrn. **Bratfisch** abzugeben.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen ein franzöf. Schlüssel, und ist gegen Belohnung goldne Eule, parterre, abzugeben.

Es ist Sonntags den 26. Juni Nachmittags ein Umschlages Tuch auf dem Wege vom Frankfurter Thore bis an die Ziegel-scheune verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbiges Petersstraße 45, 4 Tr. hoch, gegen Belohnung von 2 Thlr. abzugeben.

Gefunden wurde ein silbernes Armband. Die Eigentümerin kann dasselbe Nicolaisstraße Nr. 44, 1 Treppe hoch, gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

Ein Hut wurde den 26. dieses in der Paulinerkirche gegen einen eben so neuen, nur etwas kleinern vertauscht. Um baldigen Austausch wird nach der Adresse, so in dem Hute befindlich, gebeten.

Verlaufen hat sich am Sonntage ein kleiner Wachtelhund, 1/4 Jahr alt, schwarz und weiß gefleckt und am Kopfe gelbe Flecke. Der ehrliche Bringer erhält eine gute Belohnung auf dem Neukirchhofe Nr. 4.

Es ist am Johannistage ein kleiner schwarzer ausländischer Vogel nach der Promenade heraus entflohen. Wer ihn auf dem Neukirchhof Nr. 28/263, 2 Treppen hoch, zurück bringt, empfängt eine gute Belohnung.

Reichsfening.

Die heute glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau **Caroline geb. Heine** von einem gesunden Mädchen zeigt nur hierdurch Verwandten und Freunden an
Leipzig, den 27. Juni 1842. **Dr. Scherell.**

Bewandten und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß meine liebe Frau gestern Abend von einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde.
Leipzig, den 27. Juni 1842.

Ludwig Jangenberg.

Gestern Vormittag 11 Uhr entschlummerte sanft nach längern Leiden meine gute Gattin und unsere sorgende Mutter **Christiane Louise Markgraf**. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 27. Juni 1842.

**J. G. Markgraf a's Sattler,
Louise
Sermann)** Kinder.

In L.....s Hallen steht das Jahr 1842 an der schwarzen Tafel! — (+)

Einpässirte Fremde.

- v. Anrep, Frau Gräfin nebst Fam., von Petersburg, Hotel de Bav.
Ascher, Kaufmann von Wien, Katharinenstraße 1.
Bäßler, Kaufmann von Altenburg, Hotel de Russie.
Burlenki, Particulier von Adorf, goldnes Horn.
Bach, Oberlehrer von Halle, Palmbaum.
Brewer, Kaufmann von Köln, Hotel de Baviere.
v. Broddorf, Graf, Landrath nebst Fam., v. Hamburg, Rhein. Hof.
Bräuer, Justizverweser, von Görlitz, goldner Kranich.
Behrends, Prediger nebst Bruder von Schildau, großer Blumenberg.
Burghardt, Kaufmann von Manchester, und
Botta, Kaufmann von Lyon, Hotel de Baviere.
v. Boddien, Kammerjunker von Schwerin, und
Bidder, D., von Halle, Hotel de Baviere.
Chufant, Kaufmann von Algier, Brühl 35.
Dimitz, Kaufmann von Coswig, Hotel de Pologne.
Dünker, Professor, D., von Halle, Stadt Rom.
v. Dobschütz, Landschaftsdirector von Berlin, und
v. Dobschütz, Lieutenant von Lüben, Palmbaum.
Döhring, Frau Kammerathin nebst Fam., v. Ploth, S. de Russie.
Dippe, D., von Witau, Hotel de Baviere.
Esche, Kaufmann von Limbach, und
Eckstein, Buchhändler von Stettin, Stadt Hamburg.
Feldstein, Kaufmann nebst Mutter, von Berlin, großer Blumenberg.
Fried, D., von Tangermünde, Hotel de Pologne.
Feghelm, Kaufmann von Thurnau, und
Frisch, Particulier von Chemnitz, Stadt Dresden.
Falkson, D., von Berlin, Hotel de Baviere.
Gerhardt, Kaufmann von Breslau, Hotel de Russie.
Greuner, Kaufmann von Schweinfurt, Palmbaum.
Gülka, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
Grünwald, Particulier von Petersburg, Hotel de Baviere.
Seppert, Student von Halle, goldner Hahn.
Graulich, Rentmeister von Oera, Rheinischer Hof.
Goldstein, Factor von Altenburg, goldner Hut.
Gallus, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Dresden.
Gahmann, Dekonom von Dresden, Stadt Mailand.
Gayer, Dekonom nebst Fam., von Rittwitz, Palmbaum.
Hesse, Madame, von Stettin, Stadt Gotha.
Heiland, Dekonom von Gisleben, goldnes Horn.
Horkel, D., von Berlin, Hotel de Prusse.
Heidenreich, Amtmann von Frasdorf, und
Hennicke, Gymnasialst. von Schulpforta, Hotel de Pologne.
Hirsch, Kaufmann von Magdeburg, Hotel garni.
v. Hohenthal, Graf, Kammerherr von Königsbrück, Hotel de Baviere.
Jansen, Kaufmann von Potsdam, goldner Kranich.
Jorf-Kaitatu, Graf, von Wien, Hotel de Pologne.
Kloß, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Russie.
Kluge, Fräulein, Modistin von Dresden, Hotel de Pologne.
Koch, Kaufmann von Wien, und
v. Kromkow, Leut. nebst Gem., von Breslau, Hotel de Russie.
Kosler, Sprachlehrer von London, Stadt Gotha.
Köppe, Amtmann von Barchwitz, Palmbaum.
Krechner, Student von Halle, goldner Hahn.
Kellie, Rentier von London, Stadt Rom.
Kneifel, Pastor, und
Kneifel, Zahnarzt von Halle, Palmbaum.
Kremppe, Geh. Finanz-Secretair von Dresden, Reichsstraße 28.
Klüvers, Kaufmann von Dresden, und
Klier, Kaufmann von Klingenthal, Rheinischer Hof.
Kraupisch, Student von Halle, goldner Hahn.
Krause, Pastor von Riep, Rheinischer Hof.
Karsch, Kaufmann von Kenner, großer Blumenberg.
Kerckmann, Fräulein, von Hamburg, und
Köppen, Gutsbes. nebst Fam., von Bergenwald, Rheinischer Hof.
v. Krasinski, General-Adjut. von Petersburg, und
Kästner, Partic. nebst Gemahlin, von Wien, Hotel de Saxe.
Lefeldt, Stallmeister von München, Hotel de Prusse.
Lehmann, D., Prediger von Derwitz, Stadt Gotha.
Löwenberg, Particulier von Berlin, Stadt Rom.
Leiner, Apotheker von Laubau, und
v. Löwenwalde, Landrathin nebst Fam., v. Petersburg, Hotel de Bav.
Ellensfeld, Kaufmann von Dessau, Hotel garni.
Lindner, Kaufmann von Berlin, Hotel de Saxe.
Merne, Rentier von London, Stadt Rom.
Marchall, Student von Halle, goldner Hahn.
Meißner, Particulier von Petersburg, Hotel de Baviere.
Meißner, Privatier von Altenburg, schwarzes Kreuz.
v. Massow, Oberlieutenant von Berlin, Stadt Rom.
Margot, Fräulein, von Baud, Hotel de Pologne.
Marquardt, Buchhändler von Berlin, Stadt Hamburg.
v. Repollode, Graf, Gesandtschafts-Secret. von Petersburg, und
Nes, Kaufmann von Frankfurt, Hotel de Baviere.
Neukötter, Schauspieler von Breslau, goldner Hahn.
Nauwert, Techniker von Lützen, Hotel de Pologne.
Neitke, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
Neffsmeyer, Controleur von Stettin, Rheinischer Hof.
Nfent, J. und A., Kaufleute, und
Nfent, Rentier nebst Familie, von Berlin, Rheinischer Hof.
Prass, Privatier von Leuchstädt, goldner Hahn.
Peston, Particulier von Berlin, Stadt Gotha.
Pierer, Major von Altenburg, goldner Hut.
Röß, Kaufmann von Zeitz, Hotel garni.
Roth, Student von Halle, goldner Hahn.
Reichenheim, Madame, von Magdeburg, Stadt Rom.
Rühe, Inspector von Landsberg, goldnes Horn.
Rassow, Polizei-Commiff. von Stettin, Stadt Gotha.
Rothe, R.f.rendar von Zeitz, goldner Hut.
Rotbe, D., nebst Familie, von Tangermünde, und
Rosambeau, Schauspieler von Paris, Hotel de Pologne.
Schärer, Particulier von Dresden, und
Strobel, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Russie.
Schulze, Amtmann von Glothe, und
Schulze, Oberamt. nebst Gem., v. Sundersheim, Hotel de Pologne.
Steffen, Kaufmann von Mainz, Hotel de Pologne.
Schmidt, General-Consul von Hamburg, Stadt Rom.
Schmidt, Frau Commissair von Dschag, großer Blumenberg.
Sachs, Frau Gahgeb. von Gisleben, goldnes Horn.
Sander, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
Stromm, Student von Halle, goldner Hahn.
Spritza, Consul von Bremen, Hotel de Baviere.
Schiansky, Advocat von Kalisch, goldnes Horn.
Schneider, Frau Capellmstr. von Berlin, Stadt Frankfurt.
Schulz, D., von Witau, Hotel de Baviere.
Schwabe, Kaufmann von Neukötter, und
Sievogt, Diakonus von Naumburg, Hotel de Pologne.
Schwarz, Rentier von Berlin, Hotel de Saxe.
Seligsohn, Kaufmann von Samoczin, Rheinischer Hof.
Sontag, D., von Witau, Hotel de Baviere.
Thies, Kaufmann von Wien, Stadt Rom.
Theine, Professor nebst Fam., von Jüterbog, goldner Hut.
Ulbricht, Kaufmann nebst Schwester, von Cöthen, und
Unger, D., von Halle, Hotel de Baviere.
v. Uderwann, Baron, von Bendeleben, Rheinischer Hof.
Weiß, Kaufmann von Langensalza, großer Blumenberg.
Winkler, Commerz.-Rath von Rochlitz, Hotel de Russie.
Wendisch, Student von Halle, goldner Hahn.
v. Willke, Hauptmann von Zwickau, Stadt Rom.
Weinmann, Landst. von Berlin, und
Wische, Gutsbes. nebst Fam., von Plauen, Rheinischer Hof.
Weiß, Fabrikant von Pöden, goldner Hut.
Wehde, Kaufmann von Elberfeld, Hotel de Saxe.
Weiß, Kunsthändler von Dresden, großer Blumenberg.
Wiß, Kaufmann nebst Gemahlin, von Bremen, Hotel de Russie.
v. Zinker, Gutsbesitzer a. d. Neumark, Rheinischer Hof.
Zachariae, Diakonus nebst Familie, von Butschütz, Hotel de Pologne.
Zerrenner, Probst von Magdeburg, Stadt Rom.